



Erklärung des Königs auss Franckreich, vonn wegen des Anstandes, so Königliche Mayestat mit dem König von Navarren auffgerichtet, inhaltende die hohe und wichtige Ursachen die ihnen solches zuthun bewegt haben

<https://hdl.handle.net/1874/9336>

Erklärung des Königs auß Frankreich/

Wonn wegen des An-

standes / so Königliche Mayestat mit

dem König von Navarra auffgericht: Inhalten.

dediehohe vnd wichtige vrsachen / die ihne

solches zuthun bewegt haben.



Auß dem Fransösischen in Teutsch vbersett.

1 5 8 9.

Wir Henrich von Gottes Gnaden König inn
Frankreich vnd Polen / entpieden allen vnsern
lieben Getrewen / vnsern Parlaments Rättern/
Bubernatorm vnd Obersten Lieutenanten in vn-
sern Landschafftten, Bailliuern / Seneschaln / Pro-
uosen oder ihren Stathaltern / auch allen vnsern Amptsverwal-
tern vnd Vnderthanen / vnsern Gruss / vnnnd fügen hiemit zu-
wissen.

Wenn man kundtschafft der Warheit in jedern sache von
dem hernimmt was man eufferlichen sibet / wie denn beschehen
soll / dieweil man sonst nichts gewissers daruon haben kan / Denn
Gott allein gebürt / vnd kan das innere des Menschlichen her-
zens erkündigen vnd erforschen / so wirdt sich vnser rechter eyffer
vnd andacht inn dem H. Glauben vnd Catholischen / Apostoli-
schen vnd Römischen Religion / wider alle lesterungen vnd ver-
leumbdungen selberst gnugsantlichen verthädigen / durch die
Proben so wir von angehendem alter her gegeben / vnd noch täg-
lichen thun / so wol in allem vnserm Leben vnd ordenlichem Be-
ruff / thun vnd lassen / als das wir auff alle weis vnd wege / auch
Waffen / vngesparet darneben vnser eygen Leben / die Ehre Got-
tes / vnd erhaltung obgedachter Catholischen Römischen Reli-
gion zufürdern vns beflissen haben / an allen Enden vnd Orten
dieses Königsreich / da dieselbige durch Einführung einer newen
Opinion oder meinunge / mit grossen vnserm verdruß vnd wi-
derwillen verändert vnd verbösert worden. Daran aber hat vns
mehrertheil verhindert / nit mehr die macht vnd geschickligkeit des
kaysers / so der newen Religion anhangen vnd die verthädigen / son-
dern viel mehr anderer / welche sich mit einem falschen schein
des eyffers in der gemelden Catholischen Religion bedeckt / vnd
darunter von weitem her allgemach versuchet haben / den mehr-
ertheil vnserer Catholischen Vnderthanen durch falsches für-
geben zuverführen : da sie dann vnder sich eine heimliche Bünd-

nif vnd Gesellschafft practiciert haben/ deren Elite rind für-
nemste Redningsführer sie gewesen/ alles vnder dem schein/ als
woltten sie (wo vns Gott ohne Erben auß diser Welt abforderte)
die Erhaltung obgedachter Catholischen Religion versichern/
wider die Anhänger der neuen Opinion/ die für wunden möch-
ten/ daß sie vns in diser Kron succedieren solten. Da doch solch
ir fürhabē nur dahin gerichtet gewesen/ solche Kron an sich zu zie-
hen vnd vnder sich zu theilen/ vnd nach dem sie vnter vnserm Ca-
tholischen Vnterthanen ihnen einen Anhang gesucht/ vnd mit
fremdden/ welche des Abgangs dieses Reichs begierig/ damit ihr
Authoritet dadurch desto grösser würde/ einen verstand/ darauff
sie sich verlassen dörrffen gemacht hetten/ daß sie ihr schandlickes
heimliches Fürhaben/ darnach wider Vns vnd vnser Würde
richten könten. Ersilich durch verleumdungen vnd verklei-
nerung vnser thuns vnd lassens/ damit vns dem Volck verhaf-
set/ vnd dasselbig ihnen geneigt vnd anhängig zumachen/ mit gu-
ter Hoffnung/ welche sie ihnen beneden dem Fürwort der Reli-
gion machen/ sie des schweren Lasts/ welcher ihnen wegen der
schweren zeiten aufferwachsen/ zuerlassen vnnd ergehen: dessen
doch ihr verhalten an orten vnd enden/ da sie zugebieten gehabt/
kleine kundtschafft gaben in diesem fall. Dannethin/ weil sie län-
ger nicht warten kunten/ haben sie offentlich wider vns sich in
Kriegsrüstung begeben/ darauff denn ihnen ihr sonderbarer nutz
entstehen vnd heimdienen solte/ wegen des Urtheils vnd Condi-
tion/ so sie von vns allda bekommen: welches doch alles endlich
dahin gereichet ist/ daß vnser Vnterthanen dadurch verderbet
vnd zu grund gerichtet/ vnd die feinde der Catholischen Religion
mercklich gefürdert worden/ wider welche wir/ diemvil vnns diese
täglichen wegen ihrer anschläge/ wider Vns vnd vnser Würde
verhinderlich gewesen/ hierzu erforderete Macht/ ihren Progreß
vnd Zuneiffen vnderzutrucken/ nicht haben abwenden können.
Vnd zwar seind die erste versuchungen ihrer Waffen diesem
Stand

Stande schädlich gewesen / so ist doch noch ärgers vnd schädli-
chers hernach gefolget / inn dem sie durch ihre Practicken ganz
Frankreich auff ein neues mit vnruß vnd burgerlichem Krieg/
mit Auffruhren / verachtung der Oberleiten / Blutvergießen/
raub / schakungen / plünderung der Güter / so wol Geistlicher als
Weltlicher / mit Weiber vnd Jungfrauen schänden / vnd an-
dern stucken der Unbarmhertzigkeit vnd Unordnungen erfül-
let / dergleichen niemals weder gesehen noch gehört worden / alles
zu großem nachtheil vnnnd schaden / nicht mehr vnsrer Würde
vnnnd Königlichen Person / wider welche sie sich öffentlich als
feinde erkläret vnd ohne schew außgespreitet haben / sie trachten
vns nach dem leben : sondern auch inn einer Gemein dieser blü-
henden Krone / welche sie sich vermercken lassen / daß sie vnder
sich außtheilen vnd zerreißen wollen / vnd gemelte frembde auch
dazunehmen / zu großer schand vnd schmach des Französichen
Namens / vnd sonderlich des Adels / welcher von alters her in der
ganzen Welt so berümte gewesen / vnnnd so hoch geachtet / von
wegen seiner Tugend / Weißheit / vnd sonderlich Liebe vnd treu-
we gegen ihren Königen : vnd welches das ärgste ist / zu großem
abbruch obgemelter Catholischen / Apostolischen / vnnnd Römi-
schen Religion. Denn zu deme / daß die burgerlichen Kriege
alle gute sitten verderben / vnnnd die hertzen der Menschen / so wol
von aller Gottsforcht vnd Andacht / als von aller menschlichen
liebe vnd anmuth abwendet / so ist nun diese Zwistache das rech-
te Mittel / dadurch die von der widerigen Meinung auffkom-
men / vnd an frem vermögen gestraft werden. Solchem allem
nach bestem vnserm vermögen zubegegnen / vnnnd alle ding auff
gute Dan widerumb zubringen / dahin wir durch Gottes hülf
gerichtet hatten / vnnnd aber durch gegenwertige vnruhe darvon
waren abgehalten worden / haben wir sept dem anfang der selbst-
gen möglichste mittel vnd wege gesucht / ob wir durch gütigkeit
alle vnser Catholische Vnterthanen / inn beständige Eynigkeit

vnder vnser gehorsam bringen / vnd auff solche wege das ihenige
zu wercke sehen könten / welches wir ihnen auff ihr eringendes an-
halten / inn vnseren Ständen / versamlungen verheissen hatten.
Aber es hat sich so weit / das ihnen ihres Herzens hertigkeit da-
durch erwecket / vnd zumülden vber so vil jammers / dessen Br-
üder vnd Anfanck sie seind / weren bewegt worden (denen
nicht genug war das sie vergangene vnters angriffet / der mehr
vertheils vnserer Ständen wider vns auffgewickelt / vnser An-
sehn getödtet / gefäncklich eingezogen oder abgesetzt / die vernü-
lichsten inn vnserm Königreich Kanzionirt / was Standes /
Würde / Geschlechts / Wesens oder Alters die gewesen / auch die
Kirchen vnd Geistliche personen / vnser Sigill in stück geschla-
gen / vnser Wappen außgetilget / vnser Bündniss zerrißten
vnd schmähtlich gehandelt / den Rath vnd Empter nach ihrem
Kopff bestellt / vnser Einkommen geschwächt / in summa / das sie
wider vns vnd vnser getreue vnterthanen allerley verachs-
tung / verspottung / feindschafft vnd grausamkeit geübet) das sie
vil mehr solche vnbilligkeiten / mit mehr andern häuffen vñ mehr
ren / inn dem sie vnser eigene Person wollen antastten / mit Ge-
schütz / welches sie auß vnsern Zeug vnd Küsthäusern herfür ge-
zogen / vnd mit Wassen / so wol vnserer Rebblischen vntertha-
nen / als der frembden / zum theil derer / so der Catholischen / Apos-
tolicchen / Römischen Religion zuwider seind / welcher Beschüt-
zer sie sich doch zusein berühmen : auff das sie also mit sampt
vns / alle vnser getreue vnterthanen vnd Catholische Diener
vndertrucken möchten / an stat sie sich wider die von der Wider-
gen Opinion setzen solten / welche sie vnder des in gutem frieden
lassen sigen / vnd geben ihnen freyheit ihren Gewalt außzubrei-
ten / wie sie denn dessen gute gelegenheit noch haben.

Wie denn der König von Navarra / vnder des wir vns rü-
ffen wider diser Rebblischen Vohß fürhaben zubewehren / allbereits
schon diese vnser Städte eingenommen / Niort / S. Merant
Mailles

Maillezays/Chastelleraut/Louds/die Insel Boucharde/Mon-
treuilbelay/Argenton/vnd Blanc Berry/vnd schon mit seiner
Macht zu der Statt kommen/dahin wir vns auff erste erinne-
rung obgemeltes seines Anzuges begeben wolten/den sachen vers-
ordnung zuverschaffen/damit er sie nicht ferner angriffe. Wel-
ches/als wir gesehen/das es zu der zeit durch Wasser nicht kunte
zawegen gebracht werden/welche wir gezwungen werden/zu bes-
schützung vnd erhaltung vnser vnd vnserer Vnterthanen/vnd
getrewen Dienern/wider den grimm vnd wüthen/auch den Ge-
walt obgedachter Rebellischen/welche wir vnbeuglich zu allen
vereinigungs mitteln befunden haben/was für weis vnd weg
wir ihnen schon für schlagen haben lassen/anzuwenden:vnd dar-
neben betrachtet/ob er sich schon nicht/wie aber die andern/an
vnserm Leben angreifen wollen/das dennoch vnser Vntertha-
nen von seinen Waffen mercklich möchten beschweret vnd be-
leydiget werden wo wir ihme nicht den weg benemen/die selb-
gen nach gelegenheit der sachen dieses Königreichs anzuwendens
Anders theils aber/da vns vnser Landtschafften mit iren schrey-
en vnd bitte angelegen getwisen/weil sie von denen/so bey ihme
seind hefftig geplagt worden/das wir ihnen rettung thun wol-
ten/mit auffhebung vnd abschaffung aller feindlichen Hand-
lungen/vil mehr als in andere weg: dieweil sonst/da ihnen die
Macht gebrechen würde/sich zubeschirmen/vnd das vermögen
das Kriegsvolk länger zuenthaltens/inen zugleich mit aller hoff-
nung würde benommen werden/ihz vñ ires Hausgesindes Leben
zuerretten: das auch etliche vnder ihnen/wegen hochdringender
noth von sich selber sich an sie ergeben haben.

Als wir alle diese oberzette vrsachen mit den Fürsten vnser
geblüts/den Officieren vnser Kron/vnd andern Herrn vnd vn-
sern Räten so bey vns gewesen/erwogen haben/haben wir inn
difer cuffersten noth vnd gefahr kein besser Mittel hierzu dienlich
befunden/als vnsern Vnterthanen für dem Krieg gegen dem

König von Navarra etwas fristung vnd erlabung zuverschaf-
fen. Vmb welcher vrsachen willen haben wir mit ihme vnd ab-
ten denen so auff seiner seitten seind/einen Anstand vnd Stillste-
hung der Waffen vnd aller feindlicher Handlungen getroffen/
laut des ansuchens so er deshalb an vns gethan/ in dem er seine
schuldige pflicht gegen vns erkennet/ vnd bewegt wirdt auß mit-
leiden von wegen des jammers darinnen ganz Frankreich je-
hunder stecket. Welches denn alle die zhenigen/welche ein sänck-
lein Fransösischen Gemüthes bey sich behalten haben/ auch be-
weget/ das Fewr der Vneinigkeit vnd zwitracht zuloßchen/ wel-
ches es verzehret/vnd das endliche verderben trewet/dafür es doch
Gott/verhoffen wir/gnediglich zu seinen Ehren bewahren wirt/
wider alles Fürhaben vnd Anschlag aller derer / welche vmb jres
sonderbaren Ehrgeiz willen desselbigen zerrüttung vnnnd zersö-
rung begeren vnnnd süchen. Welcher Anstand vnd Stillstand
von Waffen ingemein vnser ganz Königreich begreiffen soll/
werende ein ganzes Jahr/ dessen anfang solle sein den dritten di-
ses Monats/ vnnnd weren bis auff denselbigen Tag desselbigen/
darinnen der eine vnd der ander begreiffen ist / für alle vnser lie-
be getrewe Vnterthanen/die vns mit schuldiger pflicht vnnnd ge-
horsam / als ihre Oberherren erkennen / auch zugleich mit dem
Stande Auinion vnd die Graffschafft Venisse / vnsern aller-
heiligsten Vatter dem Papsst zuständig / welche wir darunder
wollen begreiffen haben / daß sich deren Vnterthanen desselben
auch gebrauchen sollen / als welche vnder vnserm schus vnnnd
schirm stehen: mit dem beding vnnnd aufflegang / so vns der Kö-
nig von Navarra vber diesem versprochen/ an statt aller derer so
auff seiner seitten seind / daß er keins wegs inn zeit werendes An-
stands sein Kriegsmacht an kein Duth/inner oder außser diesem
Königreich / ohne vnser außstrucklich Gebott oder Bewilligen
brauchen vnd anführen möge. Er solle auch nichts anheben/
oder gestatten/ daß jrgendt etwas vnderstanden werde/ inn allen
Enden

abgestandt

1637

1637

1637

2

Enden vnd Orten vnsero Gebiets vnd Landen. Vnd wo er
durchreisen oder stilligen wurd / auffser den orten so hie beuor
von ihme innen gehabt worden / bis zu obgemelten Tage / das er
inn allen solchen orten nichts verendern wolle / auch nicht zuges
ben / das irgent was geendert werde in sachen / die Catholische / A
postolische / Römische Religion betreffende: Auch verschaffen /
das vnsern Catholischen Vnterthanen / so wol Geistlichen als
Wellichen / vnsern getrewen vnd Dienern / kein leyd noch wi
derdrich zugesfügt werde / weder an ihren personen / Gütern / oder
anderwerths / in kein weise noch wege / wie das immer sein möch
te. Vnd wo sichs begeben / das in werendem diesem Krieg / Er
oder die seinen etliche Stätte / Schlöffer oder andere orter / mit
gewalt / list / oder sonst verstand einnehmen / oder auff was weis
vnd weg sie darein kommen möchten / solche soll er vns also bald
zu vnserm freyen willen heimstellen / laut der verheissung so er
vns hierüber gethan. Nach innhalt aber vnd vermög solches
wie obstehet / soll der König von Navarra / vnd alle die auff sei
ner seiten seind / aller ihrer Güter / freye Besiz vnd Nutzung ha
ben / so lang gedachter Anstand weren wurd: wie sie denn her
gegen die Catholischen / so wol Geistliche als andere vnserer ge
trewe Diener / auch ihre Hab vnd Güter / auch Einkommen / so
sie etwan in Orten / die vnder ihrer Beherschung gelegen ha
ben möchten / sollen nutzen vnd brauchen lassen.

Wollen derowegen vnd gebieten / das ihr allesampt / so viel
jedern betreffen wurd / obgemelten Anstand vnd Stillstand der
Waffen / mit allem obuermelten innhalt von puncten zu pun
cten / nach seiner form vnd begriff / halten / vnd zuhalten gebieten
sollet / vnzerbrochenlich / auch nicht gestatten / das er vbertreten
werde / in kein weis noch weg. Sollet auch disen gegenwertig
gen Brieff lassen lesen / publicieren / vnd Einverleiben / wo vnd
welcher massen nötig sein wurd / damit sich niemand der vnwis
senheit zuentschuldigen habe. Wir protestieren vnd bezeugen
vns auch hiemit / das noch vber die Beschirmung vnserer perso
A p

3
nulla iurisdictione
in papstima religio

5
Königliche
Bewilligung
17. Sept. 1564

nen vnd Standes / wider den gewalt obgedachter Rebellischen /
wir bewegt worden seind gedachten Anstand zumachen vnnnd
einzugehen / von wegen des nutzens / welcher darauß vnserer
Catholischen / Apostolischen / vnnnd Römischen Religion ent-
springet / vnnnd zu gut vnnnd frommen vnsern getrewen Vnder-
thanen / septemal dadurch des Königs von Nauarren progress
vnd fürfahzen gestellet / welches er vnd seine mißhafften ohne di-
ses mittel sich gebraucht hetten / mit grossen abgang gedachter
vnser Religion / vnd mercklichem verderben vnser getrewen vn-
terthanen / dieweil ihme vnser Kriegsmacht / da die sonst mit ob-
gedachten geschafften behafften / ihme nicht hette mögen entge-
gen gesetzt werden. Wir protestieren vnns auch ferner wegen
der vberfahung vnnnd vbertretung / so sie begangen an der ver-
einbarung aller vnser Catholischen vnterthanen / so sie mit vns
geschworen vnd betreffiget haben / durch die verordnete der all-
gemeinen Ständen / inn der letzten derselbigen versamlungen /
vnd wöllen sie hiemit beruffen haben / daß sie sich vnder vnser ge-
walt widerumb begeben / zu erhaltung vnd fortpflanzung vnser
obgedachten Catholischen / Apostolischen / vnd Römischen Reli-
gion : vnnnd daß allein sie für Gott schuldig seind an allem dem
vbel / so auß obgedachter zwytracht entstehen mag / zu nachtheil
seiner Ehren vnd seiner Heiligen Kirchen / an welchem allem der
Krieg / den sie erregen die einzige ursach ist. Genßlich des für-
habens vnser theils / das wir mit dem wenigsten nicht daruon
abweichen wöllen / was da dienet zu erhaltung vnd erweiterung
obgedachter Catholischen / Apostolischen / vnd Römischen Reli-
gion : wöllen auch auff disem Sinn beharren / vermittelst Gött-
licher Gnaden / welche wir täglich hierüber anruffen / bis zu
dem letzten Athemzug vnser Lebens. Vnd dieweil man inn
vilen vnderschiedlichen orten dises Brieffen bedörffen wirdt / so
wöllen wir / daß dem Vidimus derselben / welches gebürlicher
weise durch einen vnsern lieben getrewen Notarium vñ Secre-
tari

Nota de 1590
pays/paris

tarium beschehen vnd collationiert/glauben solle geben werden/
als were es diß Original selbst. Denn solches ist vnser Will: 16. April 89
vnd Meinung. Geben zu Tours/ den 26. Aprilis/ im Jahr:
der Gnaden tausent fünffhundert vnd im neun vnd achtzigsten/
vnd vnfers Reichs im funffthenden.

Also vnderzeichnet

H E N R Y.

Vnd besser drunden/ Durch den König/

R E V O L.

Versigelt mit einfachen Schnüren/mit dem grossen In-
sigel/auff gelbes Wachs.

Gelesen/publiciert/vnnd einverleibet/auff anfordern des
General Procurators des Königs: deren Abschriften sollen ab-
gefertiget werden in alle Vogteyen vnd Gemeinden/ das sie da
in den versamlungen verlesen werden/ vnd den substituten obge-
dachter General Procurators eingebunden vnd befohlen wer-
den hand darob zuhalten/ vnd eins solchen innert einem Mo-
nat gen Hofe berichte thun. Beschehen im Parlament zu
Tours/ den 29. Aprilis/ im Jahr 1589.

Also vnderzeichnet

M A I G N E N.